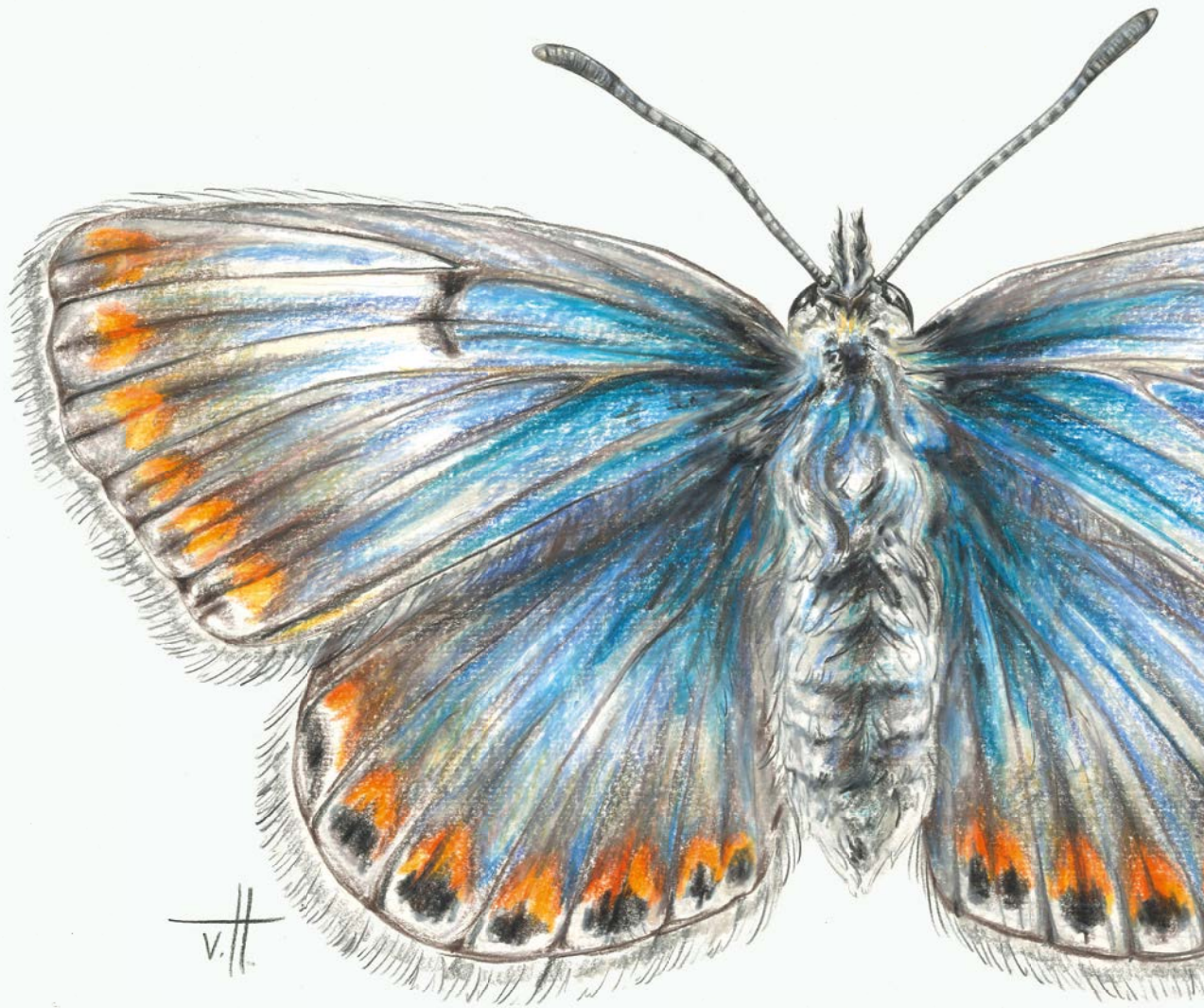




Universität  
Bremen

Aktualisierte  
Umwelterklärung 2023



REG. NO. DE-112-00022



## Vorwort



## Liebe Universitätsangehörige, liebe Interessierte,

dies ist nun die 20. Umwelterklärung der Universität Bremen! 20 Jahre Umweltmanagement nach EMAS mit vielen Höhen im Umwelt- und Klimaschutz. Im Jahr 2004 wurde die erste Umwelterklärung der Bremer Universität veröffentlicht, damals für uns etwas Besonderes. Heute 2023 ist das Erscheinen der Umwelterklärung mehr denn je von besonderer Bedeutung. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Klimaschutz immer wichtiger und drängender geworden ist. Wir sprechen nicht mehr nur von einer vorübergehenden, regionalen Klimakrise. Eine Klimakatastrophe mit globalen Auswirkungen auf die ganze Erde zeichnet sich ab. Brände am Mittelmeer und in den Deutschen Mittelgebirgen, das Schmelzen der Gletscher in den Alpen, Überschwemmungen mit vielen Opfern in Asien und Hochwasser in zahlreichen Regionen der Erde machen dies sichtbar. Es wird deutlich, dass der Klimawandel ein Problem der ganzen Weltgemeinschaft ist und nur gemeinsam verhindert werden kann.

Nichtsdestotrotz ist jeder Einzelne gefordert. So auch die Universität Bremen mit ihren über 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nahezu 20.000 Studierenden. Um dieser gesellschaftlichen Anforderung gerecht zu werden, erarbeitet das Rektorat unter Beteiligung der Studierenden ein neues Leitbild, in das Klimaschutz, Klimagerechtigkeit, Klimaneutralität und Nachhaltigkeit einfließen werden.

Die Universität Bremen hat sich dabei zum Ziel gesetzt, eine Vorreiterin im Bereich Nachhaltigkeit zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und ergänzend zum Umweltmanagement ein Nachhaltigkeitsbüro eingerichtet, das sich auf die Umsetzung und Überwachung unserer Nachhaltigkeitsziele konzentriert. Die AS-Kommission Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität ergänzt dieses Ziel im Akademischen Senat.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung und ihr Engagement im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Umweltauswirkungen unserer Arbeit so gering wie möglich zu halten und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam erfolgreich sein werden!

Frauke Meyer  
Kanzlerin der Universität Bremen

# Die Uni auf einen Blick

Zahl der Studierenden: 18.631

53 % Studentinnen

## Studierende nach Wissenschaftsbereichen:

- 6.667 Natur- und Ingenieurwissenschaften
- 10.976 Sozial- und Geisteswissenschaften
- 2.332 Lehramtsstudierende  
(Rest: Promotionsstudierende und Zertifikate)

## Absolventen: 3.187

- 1.688 Bachelor
- 1.304 Master
  - 91 Staatsexamen Jura
- 301 Promotionen und Habilitationen  
(Rest: Sonstige)

## Personal: 3.578

- 2.323 Wissenschaftliches Personal  
(320 Professorinnen und Professoren)
- 1.255 Personal in Verwaltung und Technik

## Haushalt (in Mio. Euro)

- 402 insgesamt
- 115 Drittmittel

## Internationale Verflechtungen

- 2.871 ausländische Studierende
  - 948 aus Europa
  - 1.359 aus Asien
  - 370 aus Afrika
  - 182 aus Amerika
  - 7 aus Australien
  - (Rest: Staatenlose und Sonstige (11))
  
- 693 Partnerhochschulen

## Preise (Zahlen aus 2021)

- 23 ERC Grant
- 1 Exzellenzcluster
- 7 Leibniz-Preise

(Werte aus „Uni in Zahlen 2022“)



© Universität Bremen

## Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der Universität wurde im Mai 2018 nach der EMAS III – Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009), die am 11. Januar 2010 in Kraft getreten ist, für die Universität Bremen am Standort Bibliothekstraße in 28359 Bremen validiert. Bezüglich des Umweltmanagementsystems haben sich seit der letzten Revalidierung keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Wir möchten hier auf die konsolidierte Umwelterklärung 2022 verweisen.

# Umweltziele und Umweltprogramm 2022/23

Im Folgenden sind nicht nur die aktuellen Umweltmaßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistungen, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen

Verpflichtungen im Umweltbereich entsprechend der Verordnung (EU) 2018/2066 Anhang Kapitel B lit. e aufgeführt, sondern auch die in den letzten zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen.

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
<b>Umweltziel: Weiterentwicklung des umweltverträglichen und sicheren Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen (1)</b>			
Planung eines Gefahrstofftages 2023	Februar 2023	Robert Crueger	Maßnahme gestrichen – Überlastung
Planung eines Katastrophen-Schutztages	Januar 2023	Referat 02, Kanzlerin	Wird nicht weiter verfolgt
<b>Umweltziel: Optimierung des Papierverbrauchs (2)</b>			
Umrüstung Handtuchspender in Sanitärräumen auf papiersparendes System mit Papier mit EU-ECO-Label	Dezember 2020	Dezernat 4	Maßnahme wird zurzeit umgesetzt. Weitere Gebäude werden ergänzt
Hinweis auf sparsamen Papierverbrauch in den Sanitärräumen	Dezember 2022	Umweltkoordinatorin	Flyer und Aufkleber sind gedruckt, Aufkleber in den Sanitärräumen angebracht.
<b>Umweltziel: Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs (3)</b>			
Austausch aller Leuchtmittel in allen Gebäuden auf LED mit dem Ziel von insgesamt 5 % Energieeinsparung in den jeweiligen Gebäuden, ausgehend von 2018	Juli 2021	Dezernat 4, GBT	Die Maßnahme ist weitgehend umgesetzt. Im Verwaltungsgebäude wurden bereits 26 % Energie eingespart. Weitere Gebäude werden bearbeitet.
Planung und Durchführung einer Energiesparkampagne mit dem Ziel von 3 % Energieeinsparung auf den Gesamtverbrauch, ausgehend von 2018	November 2021	AK EMAS, Klimaschutzmanagerin	Maßnahme ist umgesetzt
Beantragung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	Mai 2022	Umweltmanagementkoordinatorin, Kanzlerin der Universität	Die Stelle ist eingerichtet, Umweltmanagementkoordinatorin ist Klimaschutzmanagerin
Austausch von Motoren in den Lüftungsanlagen mit dem Ziel 12 % Energie einzusparen	Dezember 2022	Dezernat 4	Maßnahme ist umgesetzt
Energetische Gebäudeuntersuchungen	Dezember 2022	Klimaschutzmanagerin	Maßnahme ist in der Planung. Gebäude müssen in Kooperation mit dem Dezernat „Baumanagement“ ausgewählt werden



Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Planung einer Solaranlage auf dem Gebäude BIBA (99 kW <sub>peak</sub> )	Dezember 2022	Solargenossenschaft, Dezernat 4	Die Maßnahme ist in Vorbereitung. Der Bau kann aktuell nicht erfolgen, da die Auftragsbücher entsprechender Betriebe es nicht zulassen
Prüfung der Dächer, ob die Installation von Solaranlagen möglich	Dezember 2023	Dez. 4 –Bau-management	Maßnahme wurde begonnen
<b>Umweltziel: Verminderung der personenbezogenen Abfallmengen (4)</b>			
Erarbeitung einer Poster-Serie zum sorgfältigen, umweltgerechten Umgang mit Abfällen	Januar 2022	UMS-Koordinatorin	Termin verlängert, Poster und Aufkleber werden zur Zeit gedruckt
Gesonderte Sammlung der Hygienepapiere. Gegebenenfalls Entsorgung als Ersatzbrennstoff	Januar 2024	ZAE	Maßnahme wird geplant
<b>Umweltziel: Fortentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz (5)</b>			
Brandschutzschulungen für - Brandschutzhelfer:in-Schulung, - Fachberater:in-Schulung - Gebäudeansprechpartner:in-Schulung - Notrufannahme-Brandfall-Schulung (sobald technische Umstellung erfolgt ist)	Dezember 2022	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	In Planung
Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Brandschutzertüchtigung im Gebäude GW 1	Dezember 2022	Dezernat 4	Maßnahme begonnen
Durchführung (Teil-) Gebäude-räumungsübungen im „Marum“ nach Konzept	Juli 2023	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	Konzept ist fertiggestellt
<b>Umweltziel: Optimierung der Verkehrsanbindung des Campusgeländes (6)</b>			
Erhebung der Anzahl der Fahrradstellplätze auf dem Campus mit dem Ziel die Parksituation für Fahrräder zu verbessern	Dezember 2019	Umweltkoordinatorin, Mitarbeiter SFWG	Maßnahme abgeschlossen
Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für den Technologiepark	Dezember 2022	Umweltkoordinatorin	Planung begonnen, Termin wurde verschoben auf Dezember 2022
Planung und Durchführung einer Mobilitätsumfrage in Kooperation mit dem Technologiepark eV.	Mai 2023	Umweltkoordinatorin	Planung hat begonnen. Angebote werden eingeholt
Planung und Einrichtung einer Fahrradgarage	August 2023	Dez. 4, Umweltkoordinatorin	Planung ist abgeschlossen. Der Umbau erfolgt in Kürze
<b>Umweltziel: Gute Kommunikation im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (7)</b>			
Einrichtung eines Nachhaltigkeitsbüros	April 2023	Students for Future Bremen, Umweltmanagementkoordinatorin	Projekt hat begonnen

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Planung und Durchführung eines Info-Tag für die Gebäudebetriebstechnik	Oktober 2023	Dez. 4, Umweltkoordinatoren	In Planung, Termin wurde verschoben
Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie	Dezember 2023	AS-Kommission NKK	Maßnahme begonnen
Entwicklung eines neuen Leitbildes für die Universität Bremen mit Ergänzungen zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Dezember 2023	Rektorat der Universität Bremen	Ein erster Entwurf wurde erarbeitet
<b>Umweltziel: Optimierung von Umweltschutzaspekten bereits bei der Planung (8)</b>			
Planung des Gebäudes Marum 3 unter Einbeziehung von energetischen Aspekten und den strengen gesetzlichen Forderungen des Landes Bremen (Passivhaus)	Fertigstellung 2019	Dezernat 4, SfWG	Die Baumaßnahme wurde begonnen
Planung des energieeffizienten Umbaus des A-Blocks NW2	Dezember 2019	Dezernat 4	Planung hat begonnen und wurde aus Kosten- und Zeitgründen mehrfach verschoben
<b>Umweltziel: Breitere Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschung und Lehre (9) (exemplarische Auflistung)</b>			
Bildung einer Kommission für Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und Klimaneutralität	April 2021	Universitätsleitung, Akademischer Senat	Erste Sitzung hat stattgefunden. Die Kommission tagt nun regelmäßig. Maßnahme umgesetzt
Energiekonsum privater Haushalte im Kontext der Energiewende (Teilprojekt des Forschungsverbundes KlimalInnoGovernance)	August 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Forschungsprojekt hat begonnen
Klimaresiliente Stadt-Umland Kooperation – Regionale Innovationen energetischer Biomassenutzung und Governance (KlimalInnoGovernance)	August 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Maßnahme wurde umgesetzt
Projekt: Energieverbrauch der Uni Bremen – Welchen Einfluss hat das Klima?	März 2023	Institut für Geographie	Forschungsprojekt hat begonnen; Einbindung des Projekts in die Lehre beginnt im Sommersemester 2022
Planung und Umsetzung einer neuartigen Online-Lehrveranstaltung zum Thema Klimaschutz & Klimagerechtigkeit, die von allen Studierenden im Land Bremen als 3 CP Kurs belegt werden kann	April 2023:	Dr. Denis Pijetlovic und Katharina Lingenau (FB 7)	Die Planung hat begonnen
Planung und Durchführung des Verbundprojekt BregoS (Bremen goes Sustainable) mit allen Hochschulen und ausgewählten Forschungsinstituten in Bremen	Dezember 2024	Prof. Dr. Marko Rohlf, Umweltkoordinatorin:	Der Antrag ist genehmigt, erste Verbundtreffen haben stattgefunden
Senatra – Service Learning und nachhaltige Transformation an Hochschulen (BMBF)	September 2025	Prof. Dr. Georg Müller-Christ und Dr. Bror Giesenbauer	Der Antrag ist genehmigt. Das Projekt hat begonnen

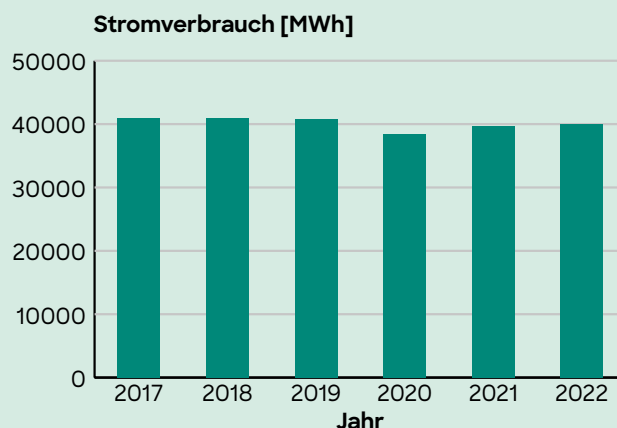
Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Projekt „climateurope2“ – Forschungsprojekt zur Bereitstellung und effektive Nutzung von Klimawissen und der Umsetzung einer europäischen Klimapolitik	Februar 2027	Prof. Dr. Michael Flitner (artec)	Projekt ist genehmigt und hat begonnen
<b>Umweltziel: Erhaltung und Förderung der Biodiversität (10)</b>			
Einflussnahme des neues Grünflächenmanagements auf den Artenreichtum von Insekten	Juli 2021	Institut für Ökologie	Die Studierenden haben mit ihren Master- bzw. Bachelorarbeiten begonnen
Erstellung eines Vogel-Katasters auf dem Campus (BA)	Dezember 2021	NUB, Biodiversity Hub	Maßnahme ist abgeschlossen
Einfluss der Vegetationsstruktur auf die Vielfalt und Biomasseentwicklung von Insekten	April 2022	Institut für Ökologie	Die Studierenden haben mit ihren Master- bzw. Bachelorarbeiten begonnen
Aufbau einer Kommunikationsstruktur zu mehr Biodiversität auf dem Campus	Dezember 2023	Institut für Ökologie, Campus goes Biodivers	Planung hat begonnen
Nisthilfen an den Gebäuden für Mauersegler	Dezember 2023	Nabu, Campus goes Biodivers	Planung hat begonnen
Prüfung, ob weitere Flächen auf dem Campus als „Blühflächen“ zur Verfügung stehen können	Mai 2024	Campus goes Biodivers, Biodiversity Hub	Maßnahme wurde verlängert, da weiterer Bedarf besteht



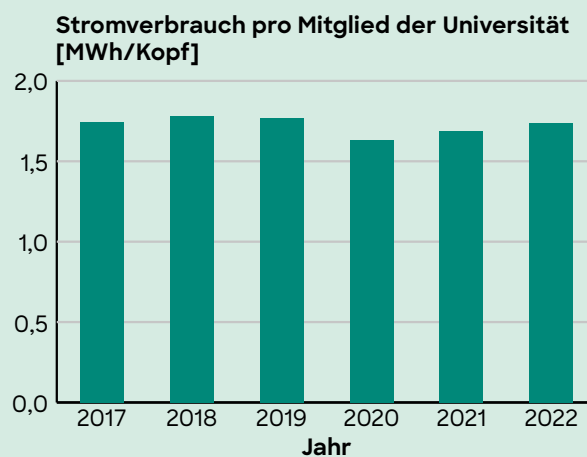
# Verbrauchsdaten 2022 im Überblick

## Strom

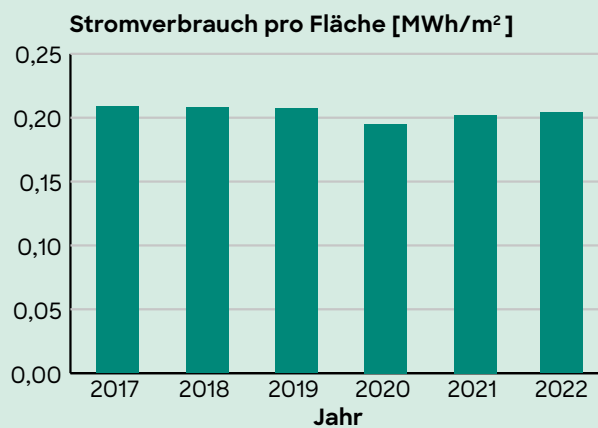
Die Universität Bremen bezieht ihren Strom ausschließlich (zu 100 %) aus regenerativen Quellen.



Stromverbrauch an der Universität Bremen im Zeitverlauf



Spezifischer Stromverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf



Spezifischer Stromverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

## Wärme\*

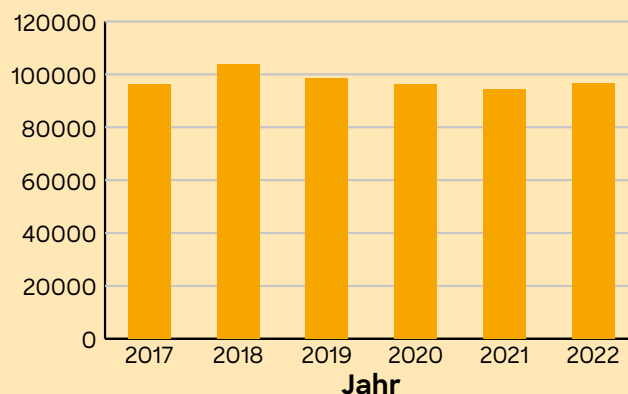
Die Fernwärme aus dem Müllheizkraftwerk Bremen wird im Rahmen der Kraftwärmekopplung (KWK-Anlage) aus dem Dampf nach dem Durchlaufen der Stromturbinen gewonnen. Die Dampfnutzung beim MHW Bremen ergibt sich als Sekundärprozess aus dem Primärprozess der thermischen Behandlung von Abfällen.

## Emissionen / Anteil erneuerbarer Energien

Die Emissionen der Universität Bremen beziehen sich hauptsächlich auf den Energieverbrauch. Da die Universität Bremen „NaturStrom“ von der swb bezieht und Wärme über das naheliegende Müllheizkraftwerk, erzeugt sie keine zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

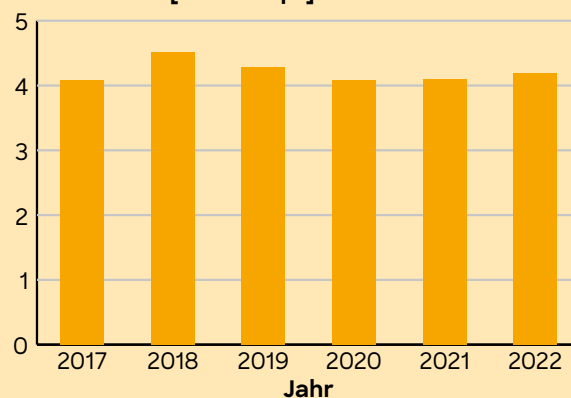
Der Anteil an erneuerbaren Energien beträgt 100 %.

Wärme- und Kälteverbrauch [MWh] (gradtagsbereinigt)



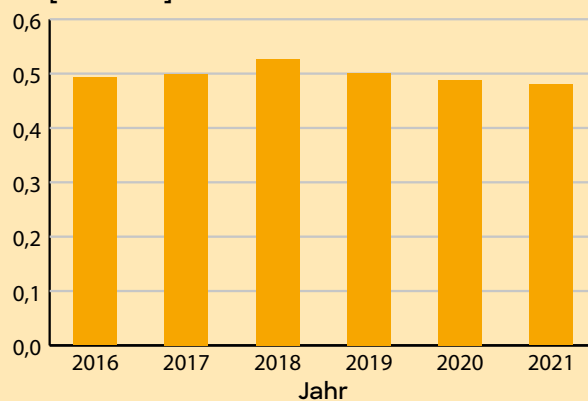
Wärmeverbrauch der Universität im Zeitverlauf

Wärme- und Kälteverbrauch pro Mitglied der Universität [MWh/Kopf]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf (\*inkl. Wärme für die Kälteproduktion)

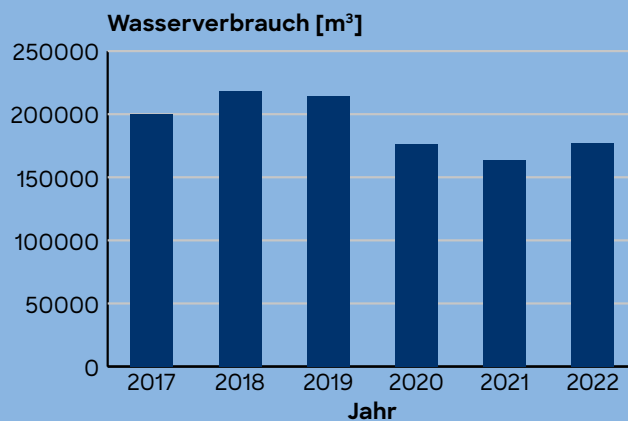
Wärme- und Kälteverbrauch pro Fläche [MWh/m<sup>2</sup>]



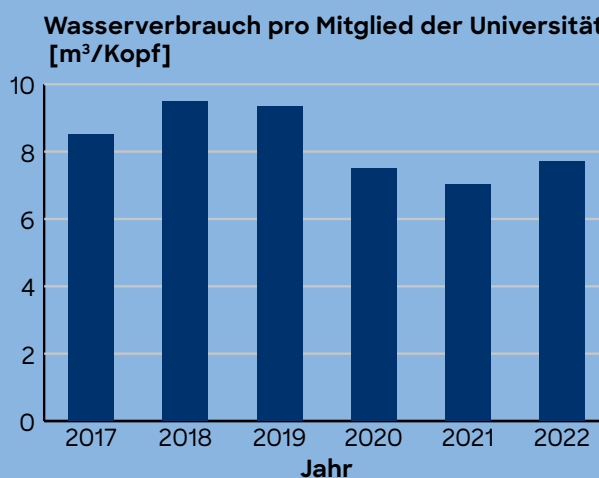
Spezifischer Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

# Wasser\*

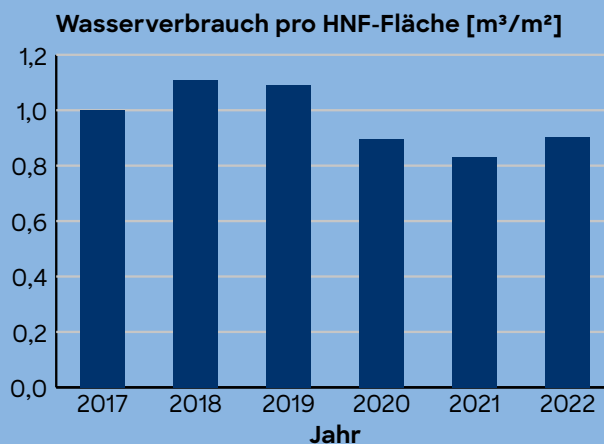
2021 ist bei dem Wasserverbrauch wieder ein leichter Abwärtstrend zu beobachten. Dies kann einerseits auf die Corona-Krise und die Schließung der Universität zurückzuführen sein. Andererseits wurden flächendeckend Wasserspartechniken in allen Sanitärräumen aktualisiert.



Wasserverbrauch der Universität im Zeitverlauf

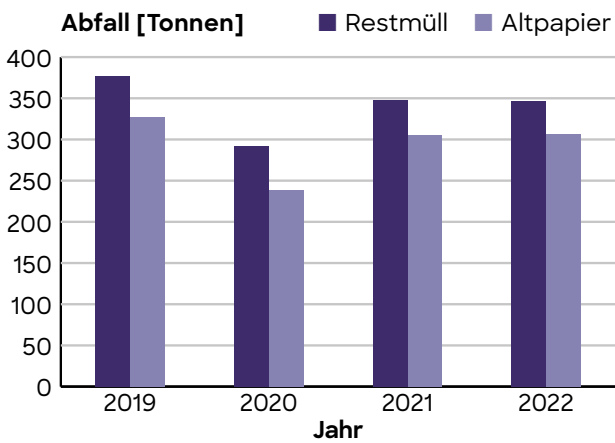


Spezifischer Wasserverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf (\*inkl. Wasser für Trinkwasser, Kälte, Weichwasser und Schwimmbadbetrieb. Dabei werden die Betriebskosten des Schwimmbades der Universität zugeordnet.)

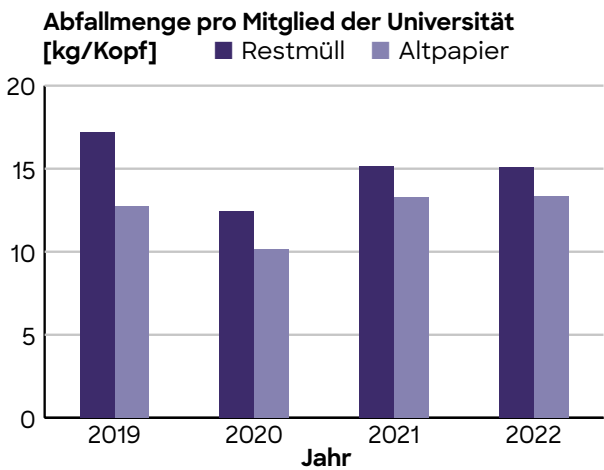


Spezifischer Wasserverbrauch pro Hauptnutzfläche an der Universität im Zeitverlauf

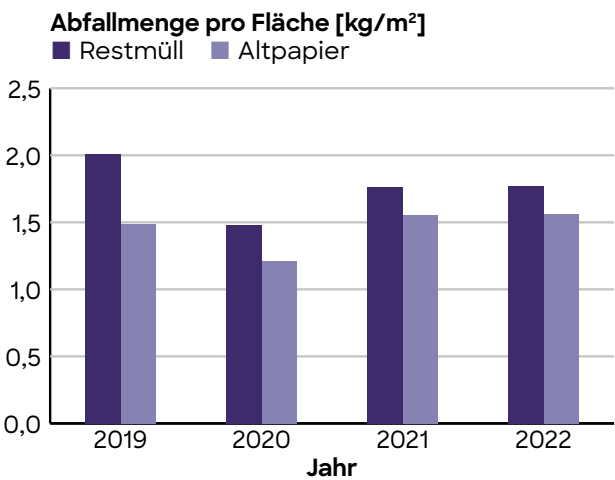
# Abfälle



Menge an Restmüll und Altpapier an der Universität Bremen

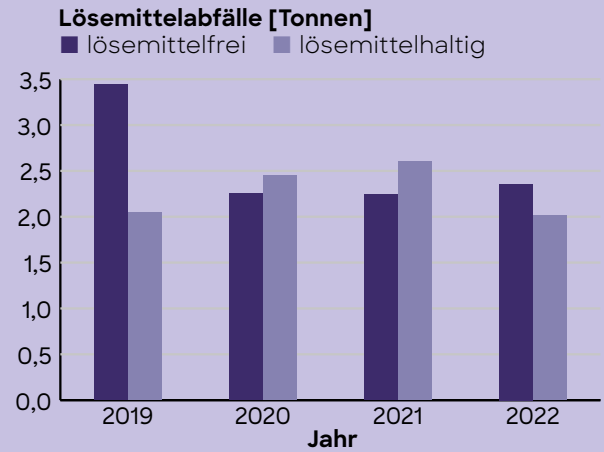


Menge an Restmüll und Altpapier pro Kopf (Mitarbeiter:innen und Studierende)

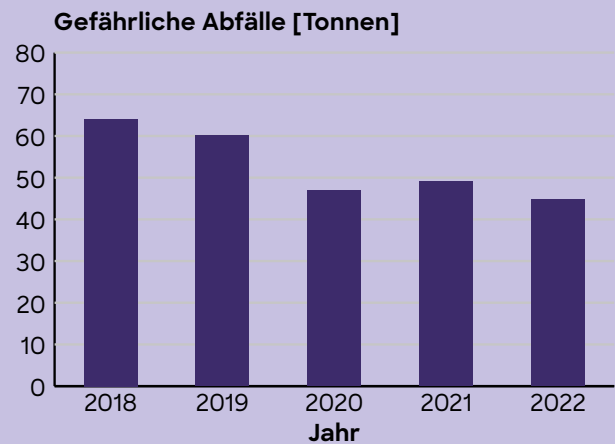


Menge an Restmüll und Altpapier pro Hauptnutzfläche [HNF]

Bei den Lösemittelabfällen und den Sonderabfällen wurden keine Angaben pro Kopf oder Fläche gewählt, da nur ca. 40 % der Universitätsangehörigen Kontakt zu Sonderabfällen und/oder Lösemittel haben.



Menge an Lösemittelgemischen im Zeitverlauf



Menge an gefährlichen Abfällen im Zeitverlauf

# Materialeffizienz

Die Universität Bremen ist seit einigen Jahren nachdrücklich bestrebt die Materialeffizienz zu erhöhen. In verschiedenen Projekten wird daran gearbeitet die Materialeffizienz zu steigern. Der Papierverbrauch ist 2020, wahrscheinlich verursacht durch die Corona-Krise, erheblich zurück gegangen. Für 2022 lässt sich mit 5,5 Mio. Blatt Recycling-Papier wieder ein leichter Anstieg verzeichnen. Zum Vergleich: 2021 betrug der Verbrauch 4,9 Mio. Blatt Recyclingpapier. Die Universität Bremen beteiligt sich seit 2016 an der von der Initiative proRecyclingpapier durchgeführten Umfrage zum Einsatz von Recyclingpapier an Hochschulen. Im Jahr 2022 setzte die Universität Bremen in der Verwaltung bereits zu 95 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein. Für die Zukunft plant die Universität Bremen den Anteil an Recyclingpapier noch weiter zu steigern.

Weitere Materialien, wie z. B. Chemikalien, Verbrauchsmaterialien können zurzeit nicht gelistet werden, da diese oft dezentral beschafft werden.

# Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt ist ein Kernindikator des Umweltmanagementsystems der Universität Bremen. Im April 2018 wurde dieser Indikator im Umweltausschuss als wesentlicher Umweltaspekt identifiziert. Erste Regelungen zur gezielten Erhaltung der Biologischen Vielfalt wurden in das Umweltprogramm aufgenommen. In der Umwelterklärung 2019 wurde dies ausführlich beschrieben. Mit der Novellierung der EMAS-III-Verordnung, insbesondere der Anhänge I - IV wurden nun weitere Bezugsgrößen festgelegt.

## Grundfläche:

520.297,0 m<sup>2</sup>

22,6 m<sup>2</sup> pro Mitglied

## versiegelte Fläche:

269.388,0 m<sup>2</sup> (52 % der Gesamtfläche)

11,7 m<sup>2</sup> pro Mitglied

## naturnahe Flächen:

250.909,0 m<sup>2</sup> (48 % der Gesamtfläche)

10,9 m<sup>2</sup> pro Mitglied

Die Universität Bremen hat in den letzten Jahren verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung der Bio-

© Felix Clebowski / Universität Bremen



logischen Vielfalt auf dem Campus unternommen. Es wurden Biotope angelegt, Nistkästen auf dem Campus verteilt und Insektenhotels angefertigt und an geeigneten Stellen auf dem Campus befestigt. Inzwischen sind 160 Nistkästen angebracht worden, 30 Insektenhotels angefertigt und verteilt worden. Weitere Aktivitäten sind geplant. 2020 wurde die Mahd der Wiesen eingeschränkt und dies soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Begleitet werden die Maßnahmen vom Fachbereich Biologie in Zusammenarbeit mit der Naturschutzgruppe an der Universität Bremen und der Gartenpflege. Das Projekt „Campus goes Biodivers“ hat sich inzwischen etabliert und verbindet Umweltschutz mit Elementen in der Lehre und auch in der Forschung.

# Nachhaltigkeit und Gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltigkeit und Gesellschaftliche Verantwortung  
Die Universität Bremen ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Als Bildungseinrichtung haben wir eine besondere Verantwortung, unsere Studierenden auf die Herausforderungen einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Zukunft vorzubereiten. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, die

ISO 26000 als Leitfaden für unser Handeln zu nutzen. Die ISO 26000 gibt uns einen Rahmen, um unsere soziale Verantwortung in allen Tätigkeitsbereichen zu berücksichtigen und unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit zu stärken.

Die Norm umfasst neben dem Thema Umwelt sechs weitere Kernthemen, die für uns relevant sind:

## CSR: 7 Kernthemen



Quelle: Vitt, J.; Franz, P.; Kleinfeld, A.; Thorns, M. (2011): Gesellschaftliche Verantwortung nach DIN ISO 26000 – Eine Einführung mit Hinweisen für Anwender. Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich



## Menschenrechte

Die Universität Bremen berücksichtigt die Einhaltung der Menschenrechte in allen Belangen. Sie nutzt in Wissenschaft und Verwaltung bewusst keine Produkte oder Dienstleistungen, die unter Verletzung der Menschenrechte produziert wurden. Auch bei der Auswahl der Lieferanten und Partner achtet sie darauf, dass die Einhaltung der Menschenrechte berücksichtigt wird.

Sie weist ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf hin, dass die Menschenrechte respektiert und gefördert werden. In Forschung und Lehre fordert sie, dass in den Lehrplänen die Menschenrechte angemessen berücksichtigt werden und dass die Forschung darauf ausgerichtet ist, Lösungen für Menschenrechtsprobleme zu finden.

Die Universität Bremen beteiligt sich aktiv an der Förderung der Menschenrechte und an der politischen Debatte zu Menschenrechtsfragen.

## Arbeitspraktiken

Die Universität Bremen ist stets bemüht, dass alle Arbeitsprozesse im Betrieb fair, transparent und gerecht gestaltet werden.

Die Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung bei Einstellung, Vergütung, Beförderung und Arbeitsbedingungen sind wichtige Kriterien im Universitätsalltag. Dazu gehört auch beispielsweise die Umsetzung von flexiblen Arbeitszeiten und die Schaffung von Arbeitsbedingungen, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. So ist die Bremer Universität seit ca. 10 Jahren als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

In allen Arbeitsprozessen achtet sie darauf, dass Arbeitsschutzmaßnahmen beachtet werden und die Arbeitsbelastungen reduziert werden. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden Schulungen und Fortbildungen zu Arbeitsrechten und Arbeitspflichten zur Verfügung gestellt.

Die Universität achtet darauf, dass Diskriminierungen und Mobbing am Arbeitsplatz nicht stattfinden. Sie hat aus diesem Grund einen Beschwerdemechanismus in ihrer Organisation etabliert. Sie sorgt sich um die Umsetzung eines gerechten Vergütungssystems und berücksichtigt dabei die Vorgaben des Mindestlohnes.

## Faire Geschäftspraktiken

Die Universität Bremen ist stets bemüht, in ihren Verträgen mit Geschäftspartnern faire und transparente Bedingungen festzulegen. Sie fordert von ihnen die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Sie legt großen Wert darauf, dass ein fairer Wettbewerb aufrechterhalten wird, Korruption verhindert, politisch verantwortungsvoll mitgewirkt wird und die Eigentumsrechte geachtet werden.

Durch die Einhaltung fairer Geschäftspraktiken kann die Universität Bremen sicherstellen, dass sie ethisch und moralisch korrekt handelt und ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt.

## Verbraucherangelegenheiten

Das in der ISO 26000 festgelegte Kernthema „Verbraucherangelegenheiten“ bezieht sich an einer Universität auf die Studierenden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch auf die Partner und Lieferanten.

Die Universität Bremen stellt in diesem Zusammenhang sicher, dass sie den Studierenden und den Mitarbeitenden Zugang zu nachhaltigen Produkten (Forschungsergebnisse) und Dienstleistungen (Lehre und Weiterbildung) ermöglicht. So werden z. B. bei der Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen nach Möglichkeit wichtige Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und die Informationen dazu transparent kommuniziert. Studierende und Mitarbeitende werden für einen nachhaltigen Konsum sensibilisiert und dazu angeregt, ressourcenschonende Verhaltensweisen zu praktizieren und umweltfreundliche Alternativen zu wählen. So wurde z. B. 2020/21 eine Energiesparkampagne an der gesamten Universität durchgeführt.

## Lieferanten- und Partnerbeziehungen

Die Universität Bremen achtet bei der Auswahl von Lieferanten und Partner darauf, dass diese sozial und ökologisch verantwortungsbewusst handeln.

## Einbindung und Entwicklung in die Gemeinschaft

Die Universität Bremen ist sich bewusst, dass sie als größter Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes im Land Bremen eine zentrale Rolle einnimmt und engagiert sich dementsprechend für die Förderung des Gemeinwohls. Sie kommuniziert mit allen relevanten Interessensgruppen und arbeitet mit Ihnen zusammen. Dies hat Sie in einer Risikoanalyse beschrieben. Sie bindet die Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Alumni, lokale Unternehmen und auch die Landesregierung mit ein. Sie unterstützt Bildungs- und Sozialprojekte und fördert Kultur- und Umweltinitiativen. Dabei werden alle lokalen Gesetze und Vorschriften eingehalten und soziale und ethische Grundsätze in allen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt.



# Rechtskonformität

Die Universität Bremen kann bestätigen, dass sie rechtskonform gehandelt hat und dass keinerlei Rechtsverstöße bekannt sind und auch von Seiten der senatorischen Behörden oder weiterer interessierter Parteien keinerlei Eingaben bekannt sind.

Alle umweltrelevanten Anforderungen werden in einem Rechtskataster, das für alle Universitätsmitglieder auf der Internetplattform einsehbar ist, aufgeführt. Das Rechtskataster wird alle drei Monate aktualisiert.

<https://www.uni-bremen.de/umweltmanagement/umweltmanagement>

## Gesetzliche Regelungen

Im Folgenden sind zu den einzelnen Umweltaspekten wichtige Regelungen für die Universität Bremen aufgeführt:

- Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren. Kernstück des Gesetzes ist die Bestimmung über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (BattG)
- Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (ArbSchG)
- Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiffahrt – GGVSEB)
- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BIm-SchG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln
- Technische Regeln für Gefahrstoffe: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS510) mit den enthaltenen Anhängen
- Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren (Batterieverordnung – BattV)
- Bremisches Ausführungsgesetz zum Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (BremAGAbfG)
- Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
- Bremisches Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über die Entsorgung von Abfällen in der Stadtgemeinde Bremen (Ortsgesetz zur Änderung der Abfallentsorgung),
- Entwässerungsortsgesetz (EOG).

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, **Dr. Georg Sulzer**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0041**, akkreditiert oder zugelassen

für die Bereiche **85.42.1 und 72.2 (NACE-Code)**,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation:

**Universität Bremen**  
**Standort Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen**  
**mit der Registrierungsnummer (DE-112-00022)**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- sich das Managementsystem und die Umwelterklärung an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung) orientieren.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Altfraunhofen, im Mai 2022

Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter (DE-V-0041)  
Hangleite 2, 84169 Altfraunhofen

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung werden wir im März 2024 vorlegen.  
Die nächste konsolidierte Umwelterklärung werden wir im März 2025 vorlegen.

## **Informationen**

[www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)

[www.uni-bremen.de/umweltmanagement](http://www.uni-bremen.de/umweltmanagement)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Frauke Meyer, Kanzlerin der Universität Bremen

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

Telefon: 0421/ 218 - 60100

Telefax: 0421/ 218 - 98 - 60100

### **Redaktion**

Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers

Titelbild: Vera Hörger

Redaktionsschluss: April 2023

